

# Kontakte

**Der Gemeindebrief aus Epiphania  
Weihnachten 2012 / Jahreswechsel**



## Liebe Leserinnen und Leser!

Wenn wir sagen: „Etwas steht unter einem guten Stern“, dann meinen wir damit: Das verspricht erfolgreich zu sein, das wird wohl gelingen. Wenn wir umgekehrt feststellen, dass etwas „unter keinem guten Stern“ steht, dann ahnen wir schon: Das ist von An-

fang an verkehrt, das kann nur schiefgehen.

Wir in der Epiphaniaskirche haben es gut: Wenn wir dort zu Gottesdiensten, Feiern und Konzerten zusammenkommen, dann steht das gleich vierfach unter einem guten Stern. Denn von allen vier



### Einladung!

Liebe Seniorinnen und Senioren  
der Gemeinde an der  
Epiphaniaskirche!  
Zu unserer

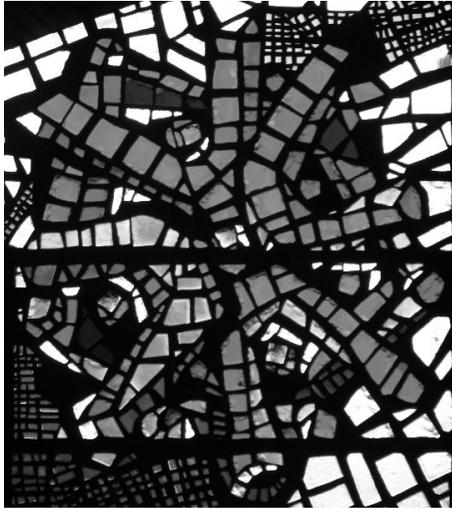
**Adventsfeier am 13. Dezember**

laden wir Sie herzlich ein.  
Die Adventveranstaltung findet  
um **14.30 Uhr** im Treffpunkt  
an der Epiphaniaskirche statt.

Auf Ihr Kommen freuen sich  
Pfarrer Winkelmeier und Pfarrer Krefis.

Seiten funkeln uns hoch oben an den Ecken der Kirche vier riesige, rote Sterne entgegen. Sie haben mit dem Namen unserer Kirche zu tun, der immer wieder manchen Leuten rätselhaft erscheint. Doch dieses Rätsel lässt sich schnell erklären: Das griechische Wort „Epiphanía“ bedeutet auf Deutsch: „Erscheinung“.

In der Weihnachtsgeschichte im 2. Kapitel des Matthäusevangeliums wird uns davon berichtet, dass weisen Männern aus dem Morgenland – vielleicht dem heutigen Iran – ein Stern erscheint. Sie deuten ihn als Zeichen für die Geburt eines



neuen Königs. Sie machen sich auf den Weg und auf dem Umweg über Jerusalem kommen sie nach Bethlehem, wo sie das neugeborene Jesuskind finden und anbeten.

Ihre Reise war eigentlich eine Expedition ins Ungewisse. Aber sie stand unter einem guten Stern. Auch wenn ihnen Umwege und Schwierigkeiten nicht erspart blieben. Als hochgebildete Sterndeuter und Magier hatten sie Berechnungen angestellt und daraus messerscharf geschlossen, der neugeborene Königssohn müsse in Jerusalem geboren worden sein. Da waren sie aber an der falschen

## Inhaltsverzeichnis

Ehrenamt in Epiphniaias	5	Gedenken an NS-Opfer	27
Neues aus der Kita	7	Weltgebetstag 2013	28
Maustheater	11	Kirchenchor	30
Neues aus der Bücherei	13	Ev. Frauenhilfe	31
Gospelchor epiFUNias	16	Termine für Senioren	32
Eine-Welt-Verkauf	17	Gemeindechronik, Presbyter, Impressum	34
Gottesdienste	18	Weihnachtsbaumverkauf	35
Termine	20		
Sammlung der Diakonie	26		

Adresse gelandet. Denn, den sie suchten, fanden sie nicht im Königsschloss in der Hauptstadt, sondern in einem kleinen, unbedeutenden Dorf.

Dass Jesus in Bethlehem in einem Stall geboren worden sein soll, erzählt übrigens nur der Evangelist Lukas. Matthäus spricht dagegen von einem Haus. Aber das ist durchaus nebensächlich. Wichtig ist dies: Die Erscheinung des Sterns steht dafür, dass den Menschen Gottes Liebe erschienen ist – in der Person eines Kindes. Dieser Jesus sollte später sein ganzes Leben und Sterben von Gottes Liebe bestimmt sein lassen.

Wie gesagt: Gleich viermal, sozusagen aus allen vier Himmelsrichtungen leuchtet der Weihnachtsstern auf uns herab, wenn wir in der Epiphaniaskirche sitzen, damit wir überall und immer den Weg zur Botschaft von Gottes Liebe finden können. Damit ist unsere Epiphaniaskirche zugleich eine „Weihnachtskirche“. An der Altarwand finden wir deswegen auch eine Krippe in einer kleinen Höhle, in der das ganze Jahr hindurch ein Licht brennt. Nicht nur zur Weihnachtszeit, sondern in jedem Gottesdienst. Also immer dann, wenn hier von Gottes Liebe gepredigt wird, die in Jesus Christus zur Welt gekommen ist. Er ist für uns das Licht der Welt.

In vielen unserer Advents- und

Weihnachtslieder singen wir darum auch von dem Licht oder von einem Stern. „Stern über Bethlehem“ etwa, oder „Brich an, du schönes Morgenlicht“. Und am Epiphaniastag, dem 6. Januar, singen wir schließlich: „Wie schön leuchtet uns der Morgenstern“.

Ja, wir in der Epiphaniaskirche haben es gut: Das Licht des Weihnachtssterns scheint tagtäglich, von morgens bis abends auf uns und weist uns auf Jesus Christus hin. In diesem Sinne steht alles, was wir hier in der Kirche singen, sagen und hören und was wir von hier aus tun, unter einem guten Stern. Nicht, weil alles, was wir uns vornehmen, von vornherein Erfolg versprechend ist, sondern weil die Weihnachtsbotschaft von der Liebe und dem Frieden eine gute, ja die beste Voraussetzung für unser Leben ist und für unser Engagement als Christinnen und Christen. Somit haben wir einen guten Grund, unser Leben entsprechend dankbar und engagiert zu gestalten.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen und Euch allen eine schöne Adventszeit mit viel Licht und Wärme, ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und ein Jahr 2013, das im wahrsten Sinne des Wortes unter einem guten Stern steht ...

Pfarrer Bernd Krefis  
Pfarrer Frank Winkelmeyer

# Ehrenamt in Epiphania

Möchten Sie sich in der Epiphania-Gemeinde ehrenamtlich engagieren? Es gibt viele Dinge zu tun, und es gibt sicherlich noch mehr Menschen in unserer Gemeinde, die Spaß und ein wenig Zeit haben und sich einbringen möchten.

Lassen Sie uns wissen, wo Sie sich engagieren möchten. Hier ein paar Beispiele der vielen Möglichkeiten:

- A**benndmahlshelfer
- B**esuchsdienst für neue Gemeindemitglieder
- B**lumenschmuck
- E**inkäufe für Kranke oder Hilfsbedürftige
- F**este mit organisieren und durchführen
- G**artenarbeit in der Kita
- G**emeindebriefe verteilen
- H**elfer in der Bücherei
- K**inderecke in der Kirche organisieren
- K**ollektendienst
- L**ektorendienst
- M**usizieren mit der Kita-Epi-Band
- P**flege des Mahnmals an der Warendorfer Straße
- S**onntagskirchkaffee
- T**ischschmuck
- U**mstellen der Tische
- V**ertretung für den Küsterdienst im Gottesdienst
- Z**eit zum Einspringen und Anfassen

Ansprechpartnerin: Uta Eggers.

Ich bin telefonisch unter 01577/5469117 erreichbar, ggf. sprechen Sie auf die Mailbox und ich rufe zurück, oder Sie schreiben mir eine E-Mail: [utae1608@gmx.de](mailto:utae1608@gmx.de).

Gerne können Sie den ausgefüllten **Ehrenamt-Fragbogen** (s. nächste Seite) im Gemeindebüro abgeben oder uns zusenden, ich werde mich/wir werden uns dann bei Ihnen/Dir melden.



# Epiphantias-Ehrenamt-Fragebogen

Ich bin dabei!!

Name: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ: \_\_\_\_\_ Ort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_ Handy: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Ich bringe mich mit folgender ehrenamtlichen Tätigkeit ein:

\_\_\_\_\_

Ich bringe an Stunden/Tagen pro Woche/Monat ein:

\_\_\_\_\_

Ich wünsche mir für meine ehrenamtliche Tätigkeit  
an Unterstützung:

\_\_\_\_\_

Den ausgefüllten Ehrenamt-Fragebogen bitte im Gemeindebüro,  
Kärntnerstraße 23-25, abgeben oder uns zusenden.



## Neues aus der Epi-Kita

Wie sie schon in der vorherigen Ausgabe der Kontakte lesen konnten, wurde unsere Epikita-Internetseite in der Zwischenzeit auf den Weg gebracht: [www.erloeserkirchengemeindemuenster.de](http://www.erloeserkirchengemeindemuenster.de). Unsere Presbyterin Kirsten Schwarz-Weßler hat alle Infos und Fotos über unsere Kindertageseinrichtung übersichtlich und benutzerfreundlich eingestellt. Jetzt können

sich interessierte Familien auch auf diesem Wege informieren. Herzlichen Dank an Kirsten, die unsere Seite kontinuierlich auf dem neuesten Stand hält.

Sehr glücklich sind wir über den schönen Namensschriftzug am neuen Anbau unserer Kindertageseinrichtung. Die gute Idee von Uta Eggers, die Außenwand mit einem Schriftzug aus Metall-



Foto: Kita

buchstaben zu versehen, traf im Förderverein auf große Zustimmung. Der Kindergartenvater Volker Keller ist Mitglied im Förderverein unserer Einrichtung und Lehrer an der Uppenbergschule. Er nutzte seinen guten Kontakt zur Metallwerkstadt dieser Schule und übermittelte den Wunsch des Fördervereins nach einem Schriftzug. Die Schüler Juliano, Jan und Nico fertigten gemeinsam mit ihrem Meister Heinz Wessling den Namensschriftzug aus Metall. Sie berücksichtigten unsere Wünsche und nutzten die gleichen Farben, die auch am Kinderfahrradständer benutzt wurden.

Am 25. Oktober brachten sie ihr sehr gelungenes Werk unter den Augen der Kinder, des pädagogischen Personals, ihrer Lehrer und der Presse an. Als kleines Dankeschön hatte die Kindergartenmutter Nocole Peterlein gemeinsam mit ihrer Tochter Selma einen Kuchen gebacken. Der schmeckte allen gut und schmausend wurde der Schriftzug von allen bewundert.

Mit Recht können Lehrer und Schüler stolz auf dieses Kunsthandwerk sein und wir bedanken uns ganz herzlich.

## **Ein Appell an alle Hundebesitzer**

Seit einigen Wochen haben wir ein großes Schild vor dem Kindergarten aufgestellt, das sich an die Hundebesitzer wendet. Wir sahen uns dazu veranlasst, weil in der Vergangenheit besonders im Eingangsbereich oder Richtung Parkplatz immer wieder Hundehaufen lagen, in die die Kinder hineingetreten sind.

Der Hundekot unter den Kinderschuhen verteilte sich im gesamten Kindergartenflur. Die Gleichgültigkeit einiger Hundebesitzer bedeutet für uns einen erheblichen Reinigungsaufwand, der dazu noch sehr zeitintensiv ist, von dem Ekel ganz zu schweigen. Darum noch einmal der eindringliche Aufruf: „Hundehaufen gehören in die Tüte!“ Und erst recht und ganz besonders dort, wo Kinder ein- und ausgehen. Hier ist der gesamte Bereich rund um Epiphantias zu nennen, denn im Treffpunkt für Alt und Jung ist neben den Kindern der Kindergruppen täglich sehr viel Publikumsverkehr.



Foto: Kita

## Gartenaktion

Der letzte Aktionsnachmittag unserer Kindertageseinrichtung war ein voller Erfolg. Bei strah-

lendem Sonnenschein trafen viele fleißige Helfer ein. Eltern, Kinder, Großeltern und auch Eltern aus der benachbarten Kindergruppe sind unserem Aufruf gefolgt und haben kräftig mit angefasst. Unkraut jäten, Büsche beschneiden und Herbstlaub zusammensammeln, es gab viel zu tun. Die Kinder konnten zwischendurch zur Märchenrunde gehen und später gab es für alle eine leckere Knusperunde bei Kaffee, Saft und Kuchen. Gut gestärkt und bei so vielen Helfern ging die Arbeit flott voran. An

diesem Nachmittag blieben die Helfer bis 18 Uhr und schafften es, dass unser Garten zurzeit sehr gepflegt aussieht. Ein großes Dankeschön allen Helfern. Aber wie die Natur so ist, es

wächst schneller, als wir hinterher kommen. Deshalb ...

## **Eine dringende Bitte**

Wir suchen ehrenamtliche Gärtner mit Leidenschaft, die uns bei der Gartenarbeit in unserem wunderschönen Garten unterstützen. Jede Stunde hilft uns und es gibt garantiert leckeren Kaffee oder Tee bei uns. Bitte melden Sie sich (Tel. 23 54 74)

oder kommen Sie einfach vorbei.

Wir sammeln für die Kindertageseinrichtung:

- Malpapier, das heißt, Papier, das einseitig bedruckt sein kann, wie zum Beispiel Computerpapier.
- Weckgläser.

Angelika Bruns-Ebel  
Martina Hafer

---



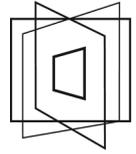
Das Maustheater für Kinder macht wieder im Treffpunkt für Alt und Jung an der Epiphaniaskirche, Kärntnerstraße 23-25, Station.

Am Dienstag, 18. Dezember, zeigt Annette Köhne das Stück „Mausi Maus in Bethlehem“, die biblische Weihnachtsgeschichte als Schatten- und Figurenspiel für die ganze Familie.

Das Kamel Balthasar, ein Freund von Maus, möchte wie jedes Jahr seine Lieblingsgeschichte, (weil so viele Kamele darin vorkommen!), den Kindern erzählen. Stab-, Finger- und Handpuppen und faszinierende Schattentheaterszenen lassen eine besinnliche weihnachtliche Stimmung aufkommen.

> [www.maustheater.de](http://www.maustheater.de)

## Kirchlich öffentliche Bücherei an der Epiphaniaskirche



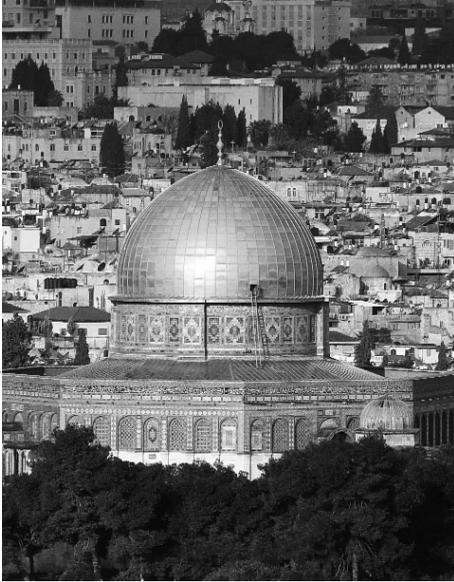
An dieser Stelle sollen immer wieder junge Leserinnen und Leser zu Wort kommen. Dieses Mal stellen zunächst zwei Mitarbeiterinnen der Bücherei, eine Schülerin und eine Kommunikationswissenschaftlerin drei Romane für Jugendliche vor.

In dem Buch **„Plötzlich in Peru“** von Chantal Schreiber



geht es um ein Mädchen namens Elena, das unverhofft eine Reise nach Peru antritt. Mir gefällt das Buch besonders gut, weil Elena sich von ihren Angewohnheiten trennen muss und sehr viele schöne, aber auch erschreckende Dinge entdeckt, die anders sind als in Deutschland. Während ihrer Zeit in diesem fremden Land arbeitet sie in einem Kinderheim und schließt die Kinder dort schnell ins Herz. Außerdem vertieft sie ihre Spanischkenntnisse und lernt dabei Sebastian kennen, in den sie sich später verliebt. „Plötzlich in Peru“ ist eine gelungene Mischung aus einer Abenteuer- und einer Liebesgeschichte. Inga Steenblock

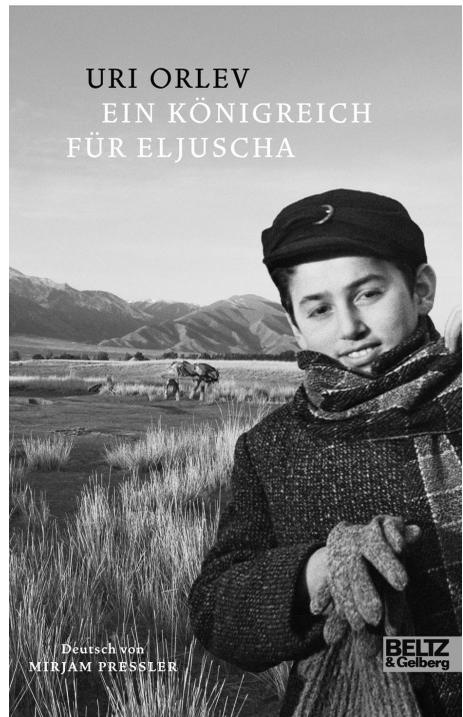
In **„Wir wollen beide hier leben – Eine schwierige Freundschaft in Jerusalem“** dokumentiert die ehemalige Nahostkorrespondentin Sylke Tempel einen Briefwechsel zwischen der Israeli Odelia Ainbiner und der – unter Pseudonym schreibenden – Palästinenserin Amal



Rifa'i. Die beiden Abiturientinnen haben sich drei Jahre zuvor bei einem Austauschprojekt kennen gelernt. Amal wird bald heiraten, Odelia ihren zweijährigen Wehrdienst antreten: So zeigt sich die Verschiedenheit der Kulturen. Aber das sind natürlich nicht die einzigen Differenzen. Die jungen Frauen sparen kein Thema aus: Holocaust, Selbstmordattentate oder ihre Rolle als Frau. Ein einzigartiges Buch, das Jugendlichen zeigt, wie es ihren Altersgenossen geht, die vom Nahostkonflikt direkt betroffen sind, mit ihm leben und sich zu ihm verhalten müssen.

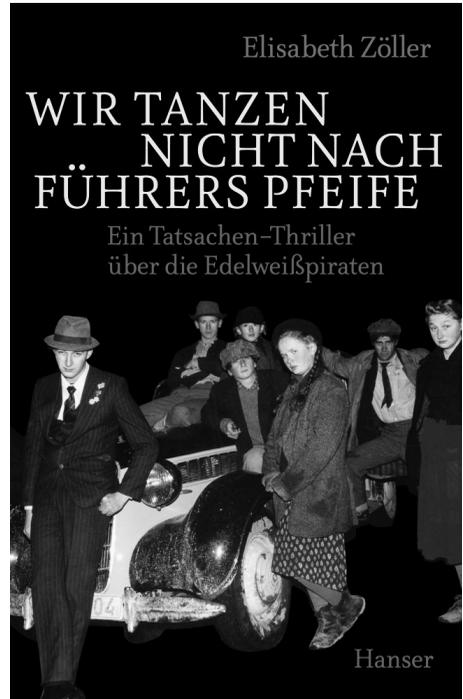
Nora Kluck

Einfühlsam beschreibt Uri Orlev im Jugendbuch „**Ein Königreich für Eljuscha**“ nach einer wahren Geschichte das große Abenteuer des jüdischen Jungen Eljuscha, der mit seiner Mutter und seinen Geschwistern während des Zweiten Weltkriegs aus Polen in die kasachische Steppe flieht. Alles ist anders als zu Hause: Geschlafen wird auf dem Ofen, der mit Kuhfladen beheizt wird, und zum ersten Mal im Leben muss die Familie Hunger leiden. Doch Eljuscha findet



Freunde; sie bringen ihm das Hasenjagen und das Fischfangen bei und holen gemeinsam Wasser auf einem Esel. Als der Krieg vorbei ist, möchte Eljuschka gar nicht wieder fort. Doch die Familie macht sich über die Ukraine und Polen auf nach Israel, wo wieder ein neues Leben für sie beginnt. Nora Kluck

Zu den letzten zwei Büchern passt thematisch das 2012 erschienene Buch der in Münster lebenden Autorin Elisabeth Zöller: **„Wir tanzen nicht nach Führers Pfeife. Ein Tatsachen-Thriller über die Edelweißpiraten“**, das auf historischen Ereignissen beruht. Welche Auswirkungen haben feindliche Auseinandersetzungen innerhalb eines Landes? Zwei Jugendliche, Paul, 17, Halbjude, zieht vom Land in die Großstadt Köln, um untertauchen zu können. Er trifft auf Bastian, Schlossergeselle, aus dem Kölner Arbeitermilieu kommend und Mitglied der Edelweißpiraten. Sie sind die Protagonisten in diesem Roman. Sie finden sich mit anderen Jugendlichen zusammen, um mit Kampagnen Widerstand gegen die Nationalsozialisten zu



leisten. Dadurch bringen sie sich in höchste Lebensgefahr.

„Afrika erzählt“ – mit diesem Motto lud die KIBUM, die größte nichtkommerzielle Kinder- und Jugendbuchmesse Deutschlands, in diesem Jahr nach Oldenburg ein. Die Schirmherrschaft über die 38. KIBUM übernahm der südafrikanische Erzbischof Desmond M. Tutu. Er schrieb ein ganz herzliches, eindringliches Grußwort. Daraus drei Sätze: „Lesen ist etwas Wunderbares. Le-sen ist so

wichtig - es ist der Schlüssel, die Welt und die Menschen zu verstehen und sich Wissen zu eröffnen. Es ist unsere moralische Verpflichtung, jedem Kind - wo immer auf der Welt - die beste Bildung zu ermöglichen.

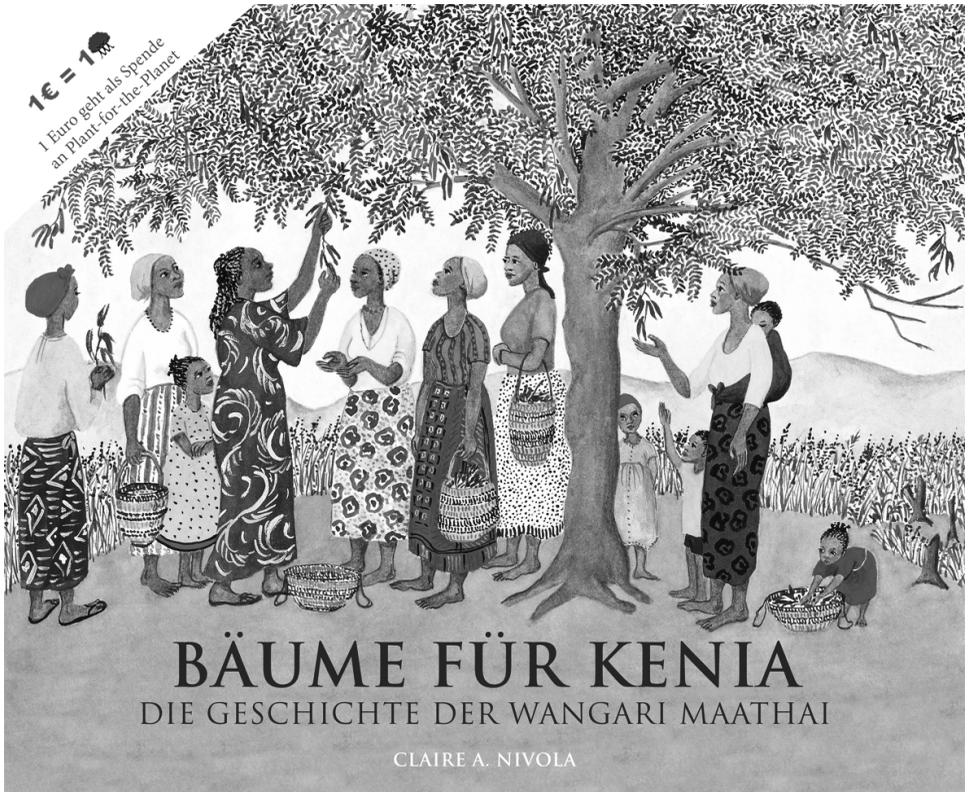
Auf Initiative der KIBUM entstand das Buch „**African Kids.**



Foto: Philipp Herrnberger, Stadt Oldenburg

**Eine südafrikanische Township-Tour**“ mit sehr ausdrucksstarken Fotografien. Darin erzählt Sive, ein elfjähriger Junge, HIV-positiv, von seinem Leben in Masiphumelele, was in der südafrikanischen Xhosa-

Sprache „Wir werden es schaffen“ heißt, einem Township im



1€ = 1 Baum  
1 Euro geht als Spende  
an Plant-for-the-Planet

# BÄUME FÜR KENIA

DIE GESCHICHTE DER WANGARI MAATHAI

CLAIRE A. NIVOLA

Süden von Kapstadt. (Ab elf Jahre)

In „**Bäume für Kenia**“ von Claire A. Nivola (Text und Bild) wird von der Kenianerin Wangari Maathi erzählt. Sie absolvierte in Amerika ein Biologiestudium, und als sie nach fünf Jahren in ihre Heimat zurückkehrte, sah sie, wie notwendig es war, das baumlose Land, ungeschützt vor Wind und Wasser, aufzuforsten. Wangari lehrte die Frauen ihres Landes, aus Samen Setzlinge zu ziehen und dank ihrer Grüngürtel-Bewegung (Green Belt Movement) wurden circa 30 Millionen Bäume gepflanzt. 2004 er-

hielt sie den Friedensnobelpreis. (Ab sechs Jahre.)

Eine kleine Ausstellung wird in der Bücherei Kinder- und Jugendbücher zum Thema Afrika zeigen.

Neue Bücher für Erwachsene sind wieder auf einer Liste aufgeführt, die in der Bücherei ausliegt.

Zwischen Weihnachten und dem Jahreswechsel bleibt die Bücherei geschlossen. Ab Sonntag, 6. Januar 2013, sind wir wieder für Sie da.

Eine frohe Adventszeit und gesegnete Weihnachten wünschen sehr herzlich alle Mitarbeiter der Bücherei.

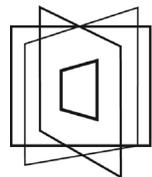
Ursula Meemken

### **Veranstaltung zu Neuheiten vom Buchmarkt fällt aus**

Die für den 26. November angekündigte Veranstaltung mit Dr. Doris Maurer zu Neuheiten vom Buchmarkt im Paul-Gerhardt-Haus fällt aus.

Öffnungszeiten der Bücherei  
im Treffpunkt für Alt und Jung,  
Kärntner Straße 23-25:

Sonntags 10.30 - 11.30 Uhr, dienstags 16 - 18 Uhr.  
Zwischen Weihnachten und Jahreswechsel geschlossen, wieder geöffnet am 6. Januar.



## Gospelchor epiFUNias

Das Repertoire des Gospelchors epiFUNias unter der Leitung von Winne Voget ist in steter Bewegung und Entwicklung. Bei nahezu jedem Auftritt lässt sich Neues entdecken und hören. Nachdem zuletzt im November Auftritte in Castrop-Rauxel und in der LWL-Klinik in Münster auf dem Programm standen, geht es im Dezember munter weiter:

- 10. Dezember, 19.30 Uhr, Theater Münster, Großes Haus, im Rahmen der Sparkassen-Benefiz-Gala.
- 13. Dezember um 19.30 Uhr in der Epiphaniaskirche zusam-

men mit dem „Joyful Gospel Choir“ aus New Orleans. Ein Konzert zugunsten der durch den Sturm Katrina stark in Mitleidenschaft gezogenen Gospel-Urgemeinde in New Orleans.

Der Gospelchor epiFUNias wirkt zudem an Heiligabend am Weihnachtsgottesdienst um 16.30 Uhr mit.

Für 2013 steht bereits ein weiterer großer Auftritt an: Unser Gospelchor wird auf dem Evangelischen Kirchentag in Hamburg (1.-5. Mai) singen. Details stehen noch nicht fest.

> [www.epifunias.de](http://www.epifunias.de)



# „Eine Welt“ ist nicht nur Kaffee und Tee

Liebe Kunden und Freunde der fairen Produkte,

die Weihnachtstage stehen vor der Tür. Sicherlich sind schon einige Geschenke gekauft worden und liegen sicher verpackt an verborgenen Orten. Aber vielleicht fehlt dann doch noch das eine oder andere. Ein kleines Mitbringsel, etwas Süßes für die Weihnachtstage oder vielleicht noch ein etwas größeres Geschenk. Am dritten Advent können Sie bei uns im Gemeindehaus an der Epiphaniaskirche noch einige Weihnachtseinkäufe tätigen. Eine etwas größere Auswahl haben Sie im Weltladen an der Warendorfer Straße neben dem Cinema.

Die fairen Geschenke, die Sie in diesem Jahr verschenken können, erfreuen nicht nur den Beschenkten, sondern auch viele Produzenten von fairen Waren. Im Übrigen gönnen Sie sich zu Weihnachten ruhig selber einmal etwas Besonderes. Wir freuen uns auf Ihren Einkauf.

Unsere nächsten Verkaufstermine im Gemeindehaus an der Epiphaniaskirche sind:

○ Sonntag, 16. Dezember, nach

dem Krippenspiel der Kita, mit Brunch.

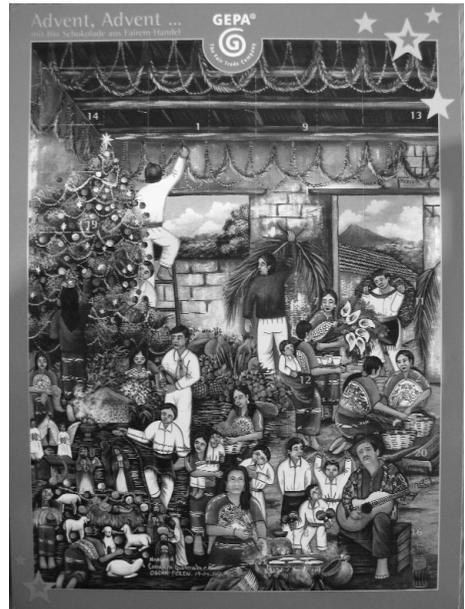
○ Sonntag, 20. Januar, mit Kirchkaffee.

○ Sonntag, 17. Februar, mit Kirchkaffee.

Es begrüßt Sie Ihr faires Team an der Epiphaniaskirche

Ute und Andreas Kroos

Angelika Bruns-Ebel



*Der diesjährige GEPÄ-Adventskalender mit einem farnefrohen, weihnachtlichen Motiv des Malers Oscar Perén aus Guatemala.*

## Epiphaniaskirche

**Gottesdienst:** Sonntags 10 Uhr, 1. So. im Monat mit Abendmahl

---

**2. Dez.            1. Advent**

10 Uhr            Familiengottesdienst, Pfr. Krefis

---

**9. Dez.            2. Advent**

10 Uhr            Gottesdienst mit Abendmahl u. Kirchenchor, Pfr. Timmer

---

**16. Dez.           3. Advent**

10 Uhr            Krippenspiel der Kita, Pfr. Winkelmeier.  
Anschl. Brunch, Verkauf aus dem Eine-Welt-Laden und  
Basarnachverkauf, Weihnachtsbaumverkauf vor der Kirche

---

**23. Dez.           4. Advent**

10 Uhr            Gottesdienst, LP Fuchs

---

**24. Dez.           Heiligabend**

15 Uhr            Krippenspiel, Pfr. Winkelmeier  
16.30 Uhr        Christvesper mit Gospelchor epiFUNias, Pfr. Winkelmeier  
18 Uhr            Christvesper mit Posaunen- u. Kirchenchor, Pfr. Krefis  
23 Uhr            Christmette, Pfr.in Korb

---

**25. Dez.           1. Weihnachtstag**

Kein Gottesdienst in der Epiphaniaskirche. 10.30 Uhr Gottesdienst in der Erlöserkirche

---

**26. Dez.           2. Weihnachtstag**

10 Uhr            Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Krefis

---

**30. Dez.           1. Sonntag nach Weihnachten**

10 Uhr            Gottesdienst

---

**31. Dez.           Silvester**

18 Uhr            Jahresabschlussgottesdienst mit Abendmahl Pfr. Winkelmeier

---

**1. Jan.            Neujahr**

Kein Gottesdienst in der Epiphaniaskirche. 17 Uhr Gottesdienst in der Erlöserkirche

---

**27. Jan.**

10 Uhr            Gottesdienst zum Tag des Gedenkens an die Opfer des  
Nationalsozialismus. Pfr. Groll. Gleichzeitig Kindergottesdienst

## **Erlöserkirche**

**Gottesdienst:** Sonntags 10.30 Uhr, an jedem 2. So. im Monat mit Abendmahl, an jedem 1. So. im Monat Kindergottesdienst

### **2. Dez. 1. Advent**

10.30 Uhr Gottesdienst, Pfr. Thilo. Gleichzeitig Kindergottesdienst im PGH

### **9. Dez. 2. Advent**

10.30 Uhr Gottesdienst mit dem Heinrich-Schütz-Chor, Pfr. Thilo  
18 Uhr Adventspredigt, Superintendentin Meike Friedrich

### **15. Dez.**

15 Uhr Kinderkirche im Advent

### **16. Dez. 3. Advent**

10.30 Uhr Gottesdienst mit dem Bläserkreis der Erlöserkirche, Pfr. Thilo  
18 Uhr Adventspredigt, Dr. Ellen Ueberschär (Fulda)

### **23. Dez. 4. Advent**

10.30 Uhr Gottesdienst, Pfr. Thilo

### **24. Dez. Heiligabend**

15 Uhr Gottesdienst für Groß und Klein mit Krippenspiel, Pfr. Thilo  
16.30 Uhr Christvesper mit dem Jungen Chor, Pfr. Thilo  
18 Uhr Christvesper mit Solisten, Pfr. Thilo  
23 Uhr Christnacht mit dem Heinrich-Schütz-Chor, Pfr. Thilo

### **25. Dez. 1. Weihnachtstag**

10.30 Uhr Gottesdienst, Pfr. Thilo

### **26. Dez. 2. Weihnachtstag**

10.30 Uhr Gottesdienst, Pfr. Thilo

### **30. Dez. 1. Sonntag nach Weihnachten**

10.30 Uhr Gottesdienst

### **31. Dez. Silvester**

18 Uhr Gottesdienst zum Jahresende, Pfr. Thilo

### **1. Jan. Neujahr**

17 Uhr Neujahrsgottesdienst, Pfr. Thilo

# Regelmäßige Termine in Epiphania

## Bücherei

Sonntags 10.30 - 11.30 Uhr,  
dienstags 16-18 Uhr

## Bibelseminar

Ab 5. Okt., jeden 1.+3. Montag im  
Monat 19.30 Uhr.  
Kontakt: Trude Hanke, Tel. 31 45 53

## Frauenhilfe

Jeden 2.+4. Donnerstag 15 Uhr  
Kontakt: Verena Walter, Tel. 3 34 74  
Anne Redecker, Tel. 23 24 84

## Gospelchor epiFUNias

Dienstags 19 Uhr im Treffpunkt für Alt  
und Jung. Kontakt: Winne Voget, Tel.  
23 49 00

## Posaunenchor

Dienstags 20 Uhr  
Johannes-Busch-Haus des CVJM  
Kontakt: Brunhild Bachmann  
Tel. 2 30 19 82

## Kirchenchor

Mittwochs 19.45 Uhr  
im Treffpunkt für Alt und Jung

## Gymnastik und Spiele

Mittwochs 15 Uhr

## Kindergruppe 1

Dienstags+donnerstags  
Kontakt: Petra Schreiber, Tel. 32 52 98

## Kindergruppe 2

Montags, mittwochs und freitags  
Kontakt: Daniela Baving, Tel. 28 18 43

## Kochgruppe

Mittwochs 11.15 Uhr  
Kontakt: Seniorenbüro, Tel. 37 56 91

## Frauen in der Lebensmitte

Jeden 2. Donnerstag im Monat  
20 Uhr. Kontakt:  
Johanna Seehausen, Tel. 23 53 75

## Seniorenachmittag

Jeden 1.+3. Donnerstag im Monat  
15 Uhr  
Kontakt: Pfr. Bernd Krefis,  
Tel. 0 25 51/55 67

## Anonyme Alkoholiker

Samstags 17 Uhr. Jeden 3. Samstag im  
Monat offenes Meeting.

## Meditative Kreistänze

Dienstags 14-tägig um 20 Uhr  
Ltg.: Angelika Fehmer, Tel. 28 16 17

## Vorbereitungskreis

### Treffen mit Konfirmanden

Nach Vereinbarung, Kontakt:  
Pfr. Frank Winkelmeier, Tel. 23 55 77

## Vorbereitungskreis

### Familiengottesdienste

Nach Vereinbarung, Kontakt:  
Pfr. Frank Winkelmeier, Tel. 23 55 77

## Kindertrauergruppe

Mittwochs 16.30-18 Uhr (nur nach  
vorheriger Absprache)  
Kontakt: Anke Schleifer  
(Kindertrauerbegleiterin/Diplom-  
Sozialpädagogin) Tel. 3 94 53 75

## Termine in Epiphania

- 13. Dez.**      **Adventfeier**  
14.30 Uhr      Adventfeier der Senioren und Frauenhilfe, Pfr. Krefis
- 13. Dez.**      **Gospelkonzert**  
19.30 Uhr      Joyful Gospel Choir (New Orleans)  
und Gospelchor epiFUNias. Epiphaniaskirche
- 14. Dez.**      **Weihnachtsfeier**  
14.30 Uhr      Weihnachtsfeier des offenen Treffs für Menschen mit  
besonderen Biografien
- 15.+16 Dez.** **Weihnachtsbaumverkauf**  
11 - 17 Uhr      Vor der Kirche (s. S. 35)
- 16. Dez.**      **Weihnachtsbrunch**  
11-14          Grillwürstchen, Kaffee- und Kuchen, Glühwein und  
Kinderpunsch, Eine-Welt-Verkauf.  
Vor und im Gemeindehaus
- 18. Dez.**      **Maustheater für Kinder**  
15 Uhr          „Mausi Maus in Bethlehem“. Gemeindehaus (s. S. 10)
- 20. Jan.**      **Eine-Welt-Verkauf**  
Nach dem Gottesdienst, mit Kirchkaffee. Gemeindehaus
- 17. Feb.**      **Eine-Welt-Verkauf**  
Nach dem Gottesdienst, mit Kirchkaffee. Gemeindehaus
- 1. März**      **Weltgebetstag**  
16.30 Uhr      Zusammen mit den katholischen Nachbargemeinden.  
Liturgie aus Frankreich. Epiphaniaskirche. Anschließend  
gemütliches Beisammensein im Gemeindehaus.

**Termine der Ev. Frauenhilfe** > ab Seite 31

**Termine der Senioren** > ab Seite 32

## Weitere Termine

**26. Nov.**

**Neuheiten vom Buchmarkt – fällt aus**

Die Veranstaltung mit Dr. Doris Maurer im Paul-Gerhardt-Haus fällt aus.

**1. Dez.**

**1. Angelus-Konzert im Advent**

12-12.30 Uhr Eintritt frei. Lambertikirche

**2. Dez.**

**Orgelfestwochen – 20 Jahre Marcussen-Orgel**

17 Uhr

2. Jubiläumskonzert. Werke und Improvisationen über adventliche Themen. Thomasz A. Nowak (Orgel). Eintritt frei, Spenden erbeten. Markuskirche, Kinderhaus

**2. Dez.**

**Adventsmusik**

18 Uhr

Junger Chor Münster, Ltg. Harald Berger. Eintritt frei. Erlöserkirche

**2. Dez.**

**Orgelkonzert**

18 Uhr

Lublin, Sacz, Nowowiejski, Sawa u.a. Sebastian Adamczyk (Orgel). Eintritt frei, Spenden erbeten. St. Nikolaus, Wolbeck

**6. Dez.**

**Der (heilige) Joseph ...**

19.30 Uhr

... als Hausmann und seine Emanzipation. Vortrag und Diskussion. Dr. Hildegard Westhoff-Krummacher, Münster. Eintritt frei, Spenden erbeten. Paul-Gerhardt-Haus, Friedrichstraße 10

**8. Dez.**

**2. Angelus-Konzert im Advent**

12-12.30 Uhr Eintritt frei. Lambertikirche

**9. Dez.**

**Ökumenisches Adventskonzert „Veni Emmanuel“**

17 Uhr

Chöre der ev. Kirchengemeinde und St. Clemens, Hiltrup-Amelsbüren, ökumenischer Posaunenchor ev. Kirchengemeinde Hiltrup-Amelsbüren. Eintritt frei, Spenden erbeten. St. Clemens, Hiltrup

## Weitere Termine

- 9. Dez.**      **Kirchenmusikalische Vesper „Rorate caeli Desuper“**  
 18 Uhr      Gregorianische Gesänge und Orgelmusik.  
 Projekt-Gregorianikschola Heilig Kreuz, Ltg. und Orgel  
 Jutta Bitsch. Eintritt frei, Spenden erbeten.  
 Kreuzkirche, Hoyastraße
- 10. Dez.**      **Sparkassen-Benefiz-Gala**  
 19.30 Uhr      Gospelchor epiFUNias u.a.  
 Theater Münster, Großes Haus
- 11. Dez.**      **Nun singet und seid froh!**  
 20 Uhr      Advents- und Weihnachtslieder zum Zuhören und  
 Mitsingen. Frauenchor La Choriosa, Vokalensemble  
 InCanto, Ltg. Alexandra Pook, Frauenchor Hörbar, Ltg.  
 Henrike Mahlmann, Isabel Schüring (Klavier). Eintritt frei,  
 Spenden erbeten.  
 Adventskirche, Coerdestraße
- 12. Dez.**      **Der besondere Zeit • Punkt**  
 17.30 Uhr      Konzert für Gesang und Klavier/Orgel  
 Lisa Pommerin (Gesang), Kai Koch (Klavier, Orgel)  
 Christuskirche, Hilstrup
- 15. Dez**      **3. Angelus-Konzert im Advent**  
 12-12.30 Uhr      Galaxy Brass-Blechbläserensemble der Universität  
 Münster, Thomasz A. Nowak (Orgel). Eintritt frei.  
 Lambertikirche
- 15. Dez.**      **Bach – Weihnachtsoratorium I-VI**  
 16.30 Uhr      Monika Mauch (Sopran), Schirin Partowi (Alt), Andreas  
 Post (Tenor), Patrick Ruyters (Bass), Kantorei der  
 Apostelkirche, Barockorchester „Le Chardon“, Ltg. Klaus  
 Vetter.  
 Apostelkirche, Neubrückenstraße

## Weitere Termine

**16. Dez.**

16 Uhr

**Bach – Weihnachtsoratorium I-III**

Zum Mitsingen und Zuhören.

Monika Mauch (Sopran), Schirin Partowi (Alt), Andreas Post (Tenor), Patrick Ruyters (Bass), Kantorei der Apostelkirche, Barockorchester „Le Chardon“, Ltg. Klaus Vetter. Apostelkirche, Neubrückenstraße

**16. Dez.**

17 Uhr

**Veni Emmanuel**

Schütz, Zielenski, Rutter, Chilcott, Sandström, Pärth u.a. canticum novum, Ltg. Michael Schmutte.

Herz-Jesu-Kirche, Wolbecker Straße

**16. Dez.**

17 Uhr

**Gaudete-Konzert**

Musik zur Advents- und Weihnachtszeit mit Werken vom Barock bis zur Moderne. Solisten und Ensembles der Westfälischen Schule für Musik. Eintritt frei, Spenden erbeten.

St. Josef, Kinderhaus

**16. Dez.**

18 Uhr

**Weihnachtskonzert des Kammerchors der Uni**

Kreuzkirche (verlegt von der Ev. Universitätskirche)

**16. Dez.**

20 Uhr

**Vorweihnachtliches Konzert**

Hiltruper Vokalensemble, Ltg. Henk Plas. Eintritt frei, Spenden erbeten.

St. Agatha, Angelmodde

**22. Dez.**

12-12.30 Uhr

**4. Angelus-Konzert im Advent**

Eintritt frei, Lambertikirche

**26. Dez.**

20 Uhr

**Weihnachtskonzert**

Westfälischer Kammerchor, Ltg. Markus Föhrweißer, Thomasz A. Nowak (Orgel).

Lambertikirche

## Weitere Termine

- 28. Dez.**      **Chorkonzert**  
20 Uhr      Schütz, Buxtehude, Bartmuß, Eccard. Rebecca Wiewess (Sopran), Nils Giebelhausen (Tenor), Mathis Koch (Bass), Ensemble Alte Musik Hannover, Kammerchor Münster, Ltg. Hermann Kreuz. Erphokirche, Ostmarkstraße
- 31. Dez.**      **Orgelkonzert in der Silvesternacht**  
22 Uhr      Guilman: 3. Sonate c-moll. Bach: Kanonische Variationen über „Vom Himmel hoch“. Corelli: Weihnachtskonzert. Bach: „Wir danken dir Gott“, Sinfonia aus Kantate 29. Eilenberg: Petersburger Schlittenfahrt. Klaus Vetter (Orgel). Apostelkirche, Neubrückenstraße
- 4. - 6. Jan.**      **Internationales Jazzfestival Münster**  
Theater Münster. Infos: [www.jazzfestival-muenster.de](http://www.jazzfestival-muenster.de)
- 14. Jan.**      **Integration durch Konflikt. Das Beispiel Moscheebau**  
18.15 Uhr      Vortrag und Diskussion. Prof. Dr. Claus Leggewie, Essen. Eintritt frei. Schloss, Hörsaal S2
- 20. Jan.**      **Orientalische Märchen und Harfenmusik**  
17 Uhr      Sigrun Schwarz (Erzählerin), Eva Bäuerle-Gölz (Harfe). Eintritt frei, Spenden erbeten. Markuskirche, Kinderhaus
- 20. Jan.**      **Chor- und Orchesterkonzert**  
18 Uhr      Cherubini: Messe solenne G-Dur. Studentenkantorei der Universität, Ltg. Ellen Beinert. Ev. Univerisätskirche, Schlaunstraße
- 27. Jan.**      **Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus**  
11.30 Uhr      Mahnmal Warendorfer Straße/Ecke Kaiser-Wilhem-Ring

**Konzerte in der Erlöserkirche** > [www.erloeserkonzerte.de](http://www.erloeserkonzerte.de)

**Weitere Veranstaltungen** > [www.muenster.org/efm](http://www.muenster.org/efm)

> [kirchenmusik.uni-muenster.de](http://kirchenmusik.uni-muenster.de)

## Adventssammlung vom 17. November bis 8. Dezember

Liebe Leserin, lieber Leser,  
„Von Mensch zu Mensch“ – so lautet das Leitwort für die Diakoniesammlungen im Jahr 2012. Die Sammlerinnen und Sammler machen sich auf den Weg, um Spendengelder für die Arbeit der Diakonie zu sammeln. Denn die Diakonie hilft von Mensch zu Mensch da, wo Menschen Hilfe brauchen.

Arme Menschen bekommen Rechts- und Sozialberatung und können auf ein umfangreiches Hilfenetzwerk zurückgreifen. Familien, die in Fragen der Kindererziehung überfordert und belastet sind, erhalten Rat und Wegweisung in Beratungsstellen, Kinderbetreuungsangeboten oder auch Selbsthilfegruppen. Kranke und pflegebedürftige Menschen erfahren Versorgung und Betreuung in evangelischen Krankenhäusern, Diakoniestationen oder Pflegeheimen. Gesundheitliche Probleme, psychische Belastungen und finanzielle Sorgen kommen oft zusammen.

Um von Mensch zu Mensch die angemessene und wirksame

Hilfe zu leisten, heißt dann für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Diakonie, gut zuzuhören, aufmerksam zu sein und Hilfe-Ideen und Hilfestrategien zu entwickeln, die für die einzelnen Hilfebedürftigen wirklich greifen.

Bitte tragen Sie durch Ihre Spende – von Mensch zu Mensch – mit dazu bei, dass unsere Diakonie immer wieder neu helfen kann. Auch in unserer Gemeinde wird wieder gesammelt. Da wir nur eine kleine Zahl von SammlerInnen haben, bitten wir Sie, Ihre Spende, mit dem Vermerk „Diakonie – Adventssammlung 2012“ auf das Konto **34211680** bei der Sparkasse Münsterland Ost, BLZ 400 501 50, zu überweisen.

Vielen Dank für Ihre Hilfe. Sie können die Spende auch persönlich im Pfarrbüro zu den Öffnungszeiten (Di. 8.30-11.30 Uhr, Mi. 10.30-11.30 Uhr, Do. 9.30-11.30 Uhr) abgeben und bekommen ab 5 Euro eine Spendenbescheinigung.

Ihr Gemeindebüro an der  
Epiphaniaskirche

# Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus

Liebe Leserinnen, liebe Leser,  
im Jahr 2013 fällt der Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus auf einen Sonntag. Wir werden deshalb am 27. Januar um 10 Uhr in einem Gottesdienst an diesen Tag erinnern. Um ca. 11.30 Uhr

wollen wir uns wieder, wie in jedem Jahr, am Mahnmal Warendorfer Straße / Ecke Kaiser-Wilhelm-Ring treffen und der Opfer gedenken.

Der Text auf der Gedenktafel lautet:

## Den jüdischen Opfern des Holocaust 1941-1945

An dieser Stelle nahm für Münster und das Münsterland der Holocaust, die systematische Verschleppung und Vernichtung der Juden durch die nationalsozialistischen Machthaber in Deutschland erstmals konkrete Gestalt an. In den Tagen vor dem 13. Dezember 1941 wurden in dem damals hier befindlichen Lokal „Gertrudenhof“ 403 jüdische Männer, Frauen und Kinder, davon 105 aus Münster, gewaltsam und unter entwürdigenden Umständen zusammengeführt. In der Nacht zum 13. Dezember wurden sie zum Güterbahnhof verbracht. In verschlossenen Waggons verließen sie Münster gegen 10.00 Uhr vormittags. Vier Tage später endete der Transport im Ghetto Riga.

Weitere Deportationen erfolgten am 27. Januar 1942 ebenfalls nach Riga. Dann am 31. März 1942 nach Warschau und am 31. Juli 1942 nach Theresienstadt. Von den 299 Menschen die aus Münster in die Lager verschleppt wurden überlebten nur 24.

Am 12./13. Dezember 1991 erinnerten Rat und Verwaltung der Stadt Münster zusammen mit der jüdischen Kultusgemeinde und der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit an diese ungeheuerlichen Verbrechen.

Wenn Sie sich mit einem kurzen Beitrag an diesem Gedenken am Mahnmal beteiligen möchten,

wenden Sie sich bitte an Verena Walter (Tel. 3 34 74).

## **Ich war fremd, ihr habt mich aufgenommen Zum Weltgebetstag aus Frankreich**

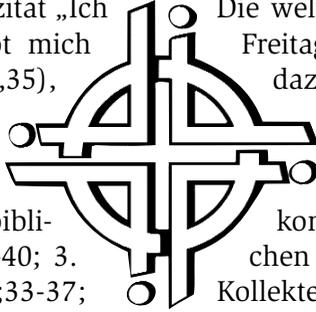
La France – ein Land von rund 62 Millionen elegant gekleideten, freiheitsliebenden Lebenskünstlerinnen und -künstlern, die ihr „vie en rose“ bei Akkordeonmusik unterm Eiffelturm genießen. So weit das Klischee. Dass Frankreich allerdings sehr viel mehr ist als Paris, Haute Couture, Rotwein und Baguette, das wissen alle, die sich einmal näher mit unserem Nachbarland befasst haben. Gelegenheiten dazu bieten seit der deutsch-französischen Aussöhnung nach 1945 tausende von Städte-, Kirchen- und Schulpartnerschaften. Gemeinsam spielen beide Länder in der EU Vorreiterrollen und Frankreich ist heute der wichtigste Markt für deutsche Produkte. Im Jahr 2013 kommt der Weltgebetstag (WGT) von Christinnen aus unserem Nachbarland, mit dem uns viel verbindet und wo es doch Neues zu entdecken gibt.

Frankreich ist mit seinen mehr als 540 000 km<sup>2</sup> eines der größten Länder Europas. Seine landschaftliche Vielfalt reicht von hohen Gebirgsketten und dem Mont Blanc über sanfte Hügellandschaften und Flusstäler von Seine, Loire und Rhône bis zur Küste – sei sie wild wie in der Bretagne oder mondän

wie an der Côte d’Azur. In Frankreich, wo zwischen 50 und 88 % der Bevölkerung römisch-katholisch sind, ist die strikte Trennung zwischen Staat und Religion in der Verfassung verankert. Das Land, dessen Kirche sich einst stolz als „älteste Tochter Roms“ pries, gilt seit 1905 als Modell für einen laizistischen Staat. Sehnsüchtig blickt manche Frau aus anderen Ländern auf die Französischen, die dank gut ausgebauter staatlicher Kinderbetreuung scheinbar mühelos Familie und Berufstätigkeit vereinbaren. Dennoch bleiben Frauen in Frankreich, die durchschnittlich 18 % weniger verdienen als die Männer, wirkliche Führungsposten in Politik und Wirtschaft oft verwehrt. Schwer haben es häufig auch die Zugezogenen, meist aus den ehemaligen französischen Kolonien in Nord- und Westafrika stammend, von denen viele am Rande der Großstädte, in der sogenannten banlieue, leben. Ihr Anteil an der Bevölkerung lag 2005 bei 8,1 %. Geschätzte 200 000 bis 400 000 sogenannte Illegale leben in Frankreich. Spätestens seit in Paris zwei Kirchen von „sans-papiers“ (Menschen „ohne Papiere“) besetzt wurden, ist ihre Situation in der franzö-

sischen Öffentlichkeit Thema.

Was bedeutet es, Vertrautes zu verlassen und plötzlich „fremd“ zu sein? Diese Frage stellten sich zwölf Französinen aus sechs christlichen Konfessionen. Ihr Gottesdienst zum WGT 2013, überschrieben mit dem Bibelzitat „Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen“ (Mt 25,35), fragt: Wie können wir „Fremde“ bei uns willkommen heißen? Der WGT 2013 liefert dazu biblische Impulse (Mt 25,31-40; 3. Buch Mose/Lev 19,2;33-37; Offb 21,3-4) und Frauen teilen ihre guten und schwierigen Zuwanderungsgeschichten mit uns. In der Bibel, einem Buch der Migration, ist die Frage der Gastfreundschaft immer auch Glaubensfrage: „Was ihr für einen meiner geringsten Brüder und Schwestern getan habt, das habt ihr mir getan.“ (Mt 25,40)



Mutig konfrontiert uns dieser Weltgebetstag so auch mit den gesellschaftlichen Bedingungen in unserer „Festung Europa“, in der oft nicht gilt, wozu Jesus Christus aufruft: „Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen“.

Die weltweiten Gottesdienste am Freitag, 1. März 2013, können dazu ein Gegengewicht sein: Die WGT-Bewegung ist solidarisch und heißt jede und jeden willkommen! Ein spürbares Zeichen dafür wird auch mit der Kollekte gesetzt, die Frauen- und Mädchenprojekte auf der ganzen Welt unterstützt. In Frankreich und Deutschland werden so Projekte für Frauen mit „Migrationshintergrund“ gefördert, zum Beispiel Flüchtlinge und Asylbewerberinnen.

Lisa Schürmann,  
Deutsches WGT-Komitee e.V.

## **Weltgebetstag 1. März 2013 in der Epiphaniaskirche**

Zum Weltgebetstag, am Freitag, 1. März 2013, um 16.30 Uhr, laden wir die Gemeinde, Männer und Frauen, ganz herzlich ein.

Die Feier des Weltgebetstages wird in diesem Jahr für unseren Stadtteil in unserer Epiphaniaskirche stattfinden.

Die Liturgie des Gottesdienstes wurde von Frauen aus Frankreich erstellt. Der Gottesdienst steht unter dem Leitgedanken „Ich war fremd – ihr habt mich aufgenommen“. Lassen Sie uns gemeinsam dieses Wort bedenken. Verena Walter

## Fast ein halbes Jahrhundert Chor-Erleben

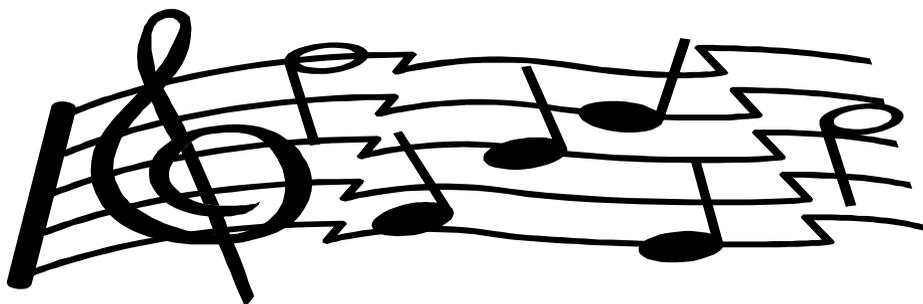
Zufälle gibt es! Als ich am 13. September in meiner Chormappe nach Daten des Chores der letzten Jahre blätterte, fiel mir ein Gemeindebrief aus dem Jahr 1963 in die Hände, in dem Pfarrer Hilge schrieb, dass die Gemeinde einen Chor gegründet hätte – am 13. September 1963 – also vor 49 Jahren! Ich empfinde es als seltenen Zufall, dass ich just an dem Tag auf dieses Datum aufmerksam wurde: Genau nach 49 Jahren Chor-Geschichte.

Die anfängliche Chor-Geschichte war sehr unruhig, geprägt von mehreren Chorleiterwechseln, und von den damaligen Chormitgliedern fehlen alle. Es ist halt lange her. Aber der Chor

hat sich dann stabilisiert und wird seit über 30 Jahren – seit 1981 – von Brunhild Bachmann mit viel Engagement geleitet.

Nicht nur am Anfang gab es ein Auf und Ab. Die letzten Jahre sind mehr geprägt vom Auf und Ab des Kommens der jungen Generation zwischen den Ferien und dem Weggehen der alten Sänger und Sängerinnen. Den Jungen rufen wir ein frohes Willkommen zu und den nicht mehr unter uns Weilenden ein herzliches Dankeschön für die lange gemeinsame Zeit! So können wir wie unsere Epiphankirche 2013 auch ein 50-jähriges Jubiläum begehen.

Rosemarie Kinne



## Programm der Ev. Frauenhilfe Advent bis Ostern 2013

Zu unseren Veranstaltungen, jeden zweiten und vierten Donnerstag im Monat um 15 Uhr im Treffpunkt für Alt und Jung, laden wir alle Gemeindemitglieder herzlich ein.

13. Dez.      Adventfeier der Frauenhilfe zusammen mit  
14.30 Uhr      Senioren der Gemeinde
24. Jan.      Wiederbeginn im neuen Jahr und Jahresrückblick  
Pfarrer Bernd Krefis zur Jahreslosung 2013:  
„Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die  
zukünftige suchen wir.“ Hebr. 13,14
14. Feb.      Vorbereitung des Weltgebetstages 2013  
„Ich war fremd – ihr habt mich aufgenommen“  
Frauen aus Frankreich laden ein.
28. Feb      Vorbereitung des Weltgebetstages 2013, Verena Walter
1. März      Feier des Weltgebetstages 2013  
Fr.,      In der Epiphaniaskirche zusammen mit den  
16.30 Uhr      katholischen Nachbargemeinden. Liturgie aus Frank-  
reich. Anschließend gemütliches Beisammensein.
14. März      Rundgespräch. Erinnern, erinnern ...
28. März      Gründonnerstag  
Tischabendmahlsfeier im Gemeindehaus mit Pfarrer  
Bernd Krefis
11. April      Österliche Zeit ...  
Lieder, Gedichte, Brauchtum

Wir freuen uns auf die Nachmittage mit Ihnen.

Ihr Frauenhilfsteam Verena Walter und Anne Redecker

# Programm der Senioren in Epiphaniass Dezember 2012 – März 2013

Angebote für Senioren im Treffpunkt für Alt und Jung an der Epiphaniaskirche

## **Seniorenachmittage:**

In der Regel am 1. und 3. Donnerstag im Monat, 15 Uhr  
Ansprechpartner: Pfarrer Bernd Krefis.

6. Dez.           Seniorenachmittag: Unbekannte Advents- und  
Weihnachtslieder

13. Dez.          Senioren-Adventsfeier gemeinsam mit der Frauenhilfe  
14.30 Uhr



Foto: Claudia Hautumm / Pixelio

20. Dez.          *Kein Spielenachmittag!*

3. Jan.           *Kein Seniorenachmittag!*

17. Jan.          Spülenachmittag

24. Jan      Gemeinsamer Nachmittag mit der Frauenhilfe  
Bibelgespräch über die Jahreslosung 2013:  
„Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die  
zukünftige suchen wir.“ Hebr. 13,14
7. Feb.      Geburtstagsfeier für alle, die in den Monaten Oktober  
bis Januar 70 Jahre und älter geworden sind.
21. Feb.      Spielenachmittag
7. März      Pfarrer Groll berichtet aus dem Alltag eines  
Krankenhauspfarrers
21. März      Spielenachmittag
28. März      Tischabendmahl am Gründonnerstag - gemeinsam mit  
der Frauenhilfe

### **Weitere Spielenachmittage:**

Am 1., 3. und 5. Mittwoch, 15 Uhr im Kaminzimmer  
Ansprechpartnerinnen: Margot Beckmann und Gisela Klossek  
5. Dez., 19. Dez., 16. Jan., 30. Jan.,  
6. Feb., 20. Feb., 6. März, 20. März

### **Gymnastik für Senioren:**

Am 2. und 4. Mittwoch, 15 Uhr  
Ansprechpartnerinnen: Margot Beckmann und Gisela Klossek  
28. Nov., 12. Dez., 9. Jan., 23. Jan.,  
13. Feb., 27. Feb., 13. März, 27. März

### **Mittagstisch**

Gemeinsames Kochen an jedem Mittwoch ab 11.30 Uhr  
Ansprechpartnerin: Trude Hanke, Tel. 31 45 53

# Gemeindechronik

## Taufen – Trauungen – Beerdigungen

Die Namen werden aus Gründen des Datenschutzes  
hier nicht angegeben.

---

## Presbyter Epiphantias

**Fritz Böhm**, Dechaneischanze 13, 48145 Münster

**Kerstin Consilvio**, Zum Guten Hirten 55, 48155 Münster

**Martin Haubold**, Ellen-Scheuner-Weg 22, 48147 Münster

**Martin Schofer**, Tegederstr. 22, 48145 Münster

**Kirsten Schwarz-Weßler**, Ellen-Scheuner-Weg 27, 48147 Münster

**Reinhard van Spankeren**, Stettiner Straße 10, 48147 Münster

### **Impressum**

**Herausgeber:**

Ev. Erlöser-Kirchengemeinde/  
Epiphantias, Kärntner Straße 23-25  
48145 Münster

**Redaktion:** Martin Füser, Andreas  
Kroos; **Layout:** Martin Füser,  
Frauenburgstr. 21, 48155 MS,

**Titelbild:** Andreas Kroos

**Druck:** gemeindebriefdruckerei.de

**Auflage:** 3200 Exemplare

**Nächste Ausgabe:** Ostern 2013

**Internet:** [www.erloeserkirchen-gemeinde-muenster.de](http://www.erloeserkirchen-gemeinde-muenster.de)

Alle Beiträge in diesem Gemeindebrief sind urheberrechtlich geschützt.

# Weihnachtsbaumverkauf

Am 15. und 16. Dezember  
findet von 10 bis 17 Uhr  
auf dem Kirchenvorplatz der Epiphaniaskirche  
ein Weihnachtsbaumverkauf statt.



Mit dem Verkauf wird der Förderverein der  
Kindertageseinrichtung unterstützt.